

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	V
INHALTSVERZEICHNIS	VI
VERZEICHNIS DER ABKÜRZUNGEN	X
EINLEITUNG	
a) Der Weg nach Breitenfeld	1
b) Forschungslage und Literatur	9
c) Quellen	13
I. POLITISCH-MILITÄRISCHE GRUNDLAGEN	
1. Kriegsherr und Feldherr	15
a) Maximilian und der bayerische Frühabsolutismus	15
b) Der Generalleutnant im Dienste des Staates	16
c) Der Lohn des Feldherrn	24
d) Die Kriegskommissare: Kontrolle und Kooperation	31
e) Tillys Regiment	36
f) Tillys Entscheidungsspielräume und die Rückbindung an Maximilian	37
g) Die Feldkorrespondenz	44
h) Kommunikationsprobleme	49
i) Der Faktor der <i>Leibsschwachheit</i>	54
j) Die Nachfolgefrage	57
k) Das Problem der Personalisierung	59
2. Die Kommandeure und das Heer	62
a) Die Bedeutung der Kommandeure	62
b) Die Entscheidung für ein Söldnerheer	63
c) Die Kontrolle über die Armee	65
d) Die Verantwortung und die Aufsichtspflicht der Obersten	71
e) Die Grenzen des kriegsherrlichen Einflusses	78
f) Das Problem der Beförderungen	81
g) Die Kommandeure als militärisches Potential	92
h) Der Faktor des Krieges	98

3. Ligistische Kriegskunst	105
a) Tilly, die Spanische Schule und der oranische Reformansatz	106
b) Der Primat der Offensive in Strategie und Taktik	112
c) Maximilian und die Kriegführung Tillys	118
d) Krieg um Quartiere	121
e) Belagerungen: Retardation der Offensivstrategie	130
f) Konzentration, Konjunktion und Kooperation	138
g) Die Söldner und <i>Vater Jean</i>	145
h) Die ligistische Kriegführung: eine Bewertung	150
II. DIE LIGA IN DEN ZWANZIGER JAHREN DES 17. JAHRHUNDERTS	
1. Die Katholische Liga	152
a) Die Liga als politisches Instrument	152
b) Die bayerische Dominanz	156
c) Gegenkräfte und Partikularinteressen	161
d) Ligainterne Spannungen	165
e) Die Liga als schwerfälliges politisches Instrument	175
f) Der Bayerische Reichskreis: eine Alternative zum Sonderbundsmodell?	178
g) Die politische Handhabung der Liga	180
2. Das Prinzip der Defension	183
a) Die Defension als Fundament der Liga	183
b) Defension und Einquartierungen: Das Problem der <i>sedes belli</i>	186
c) Das Defensionsprinzip und die Strategie	190
d) Die Partikulardefension	195
e) Die Defension als Legitimation	199
f) Die Aushöhlung des Defensionsprinzips	201
3. Das Prinzip der Neutralität	205
a) Das Beispiel Stadtlohn	205
b) Das kaiserlich-spanische Drängen zur <i>Ruptur</i>	207
c) Die <i>Ruptur</i> durch Anholt 1625	210
d) Das Problem Ostfriesland	213

e) Die Festung Lingen: Bemühungen um eine Détente	217
f) Kurköln und die Neutralität	222
g) Die generalstaatische Einflußsphäre	224
h) Die brüchige Neutralität	228
i) Chancen und Grenzen der Neutralität	231
4. Das Prinzip der Exekution	236
a) Exekution als Legitimation	236
b) Der Böhmisches Krieg	237
c) Erweiterte Kommissionen	239
d) Der Niedersächsische Kreis	241
e) Das Ligaheer als kaiserliche Armee	243
f) Politische Implikationen	248
5. Bayern und Habsburg	250
a) Die bayerische Dominanz	251
b) Die Berufung Wallensteins	254
c) Die Konkurrenz zwischen beiden Heeren	256
d) Quartierstreit	261
e) Der Streit um die Kirchengüter	266
f) Wallenstein und die Liga	268
g) Tilly zwischen Habsburg und Bayern	274
h) Das Jahr 1630	277

III. DER FELDZUG 1631: DER WEG NACH BREITENFELD

1. Der Regensburger Kompromiß	279
a) Die Absetzung Wallensteins	279
b) Der Kampf ums Generalat	281
c) Tilly als Kompromißkandidat	287
d) Der Regensburger Kompromiß als Dissimulation	290
e) Tilly und der Regensburger Kompromiß	296
2. Von Regensburg bis Magdeburg	303
a) Der pessimistische Feldherr	303
b) Das Kriegstheater im Reich	305
c) Offensivkrieg gegen Gustav Adolf	312

d) Maximilian und der schwedische Krieg	328
e) Die Krise der kaiserlich-ligistischen Truppen	333
f) Kursachsen und der Leipziger Konvent	343
g) Wien und München	353
h) Wallenstein	358
i) Der Ligatag zu Dinkelsbühl	362
j) Magdeburg	372
k) Der Mai 1631: neue Weichenstellungen	375
3. Von Magdeburg bis Breitenfeld	381
a) Weitere Spannungen zwischen Wien und München	381
b) Die militärische Lage nach dem Fall Magdeburgs	384
c) Das Problem Kursachsen, I	388
d) Der Zug gegen Thüringen und Hessen-Kassel	395
e) Entlastung für Hessen-Kassel: der schwedische Vormarsch	404
f) Das Problem Kursachsen, II	412
g) Das <i>italienische Volk</i> , der Kirschenkrieg und Neuwerbungen	418
h) Das Problem Kursachsen, III	427
i) Der Einmarsch in Kursachsen	439
4. Die Schlacht bei Breitenfeld	446
IV. NACH BREITENFELD	
Der Anfang vom Ende der Liga	462
a) Der geschlagene Feldherr	462
b) Militärische Lage und Defensionsauftrag	470
c) Neutralitätsbestrebungen	480
d) Liga und Kaiser	487
e) Die Wiederberufung Wallensteins	494
f) Der Ligatag in Ingolstadt	498
ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK	510
UNGEDRUCKTE QUELLEN	530
GEDRUCKTE QUELLEN UND LITERATUR	532
REGISTER	559